



# Änderung Art. 38 BauR

Teilrevision der Ortsplanung  
Festlegung der Gewässerräume

## Art. 38 Fliessgewässer (bisher)

Fliessgewässer 1 Entlang der Fliessgewässer gelten zur Sicherung des Raumbedarfs für Massnahmen des Hochwasserschutzes und der ökologischen Funktionsfähigkeit der Gewässer für sämtliche – bewilligungspflichtige und bewilligungsfreie – Bauten und Anlagen folgende Bauabstände:

Ilfis und Trub ab Bahnquerung	15m
Trub oberhalb Bahnquerung	11m
Krümpel (in Bauzone)	7m
Übrige	5m

2 Innerhalb des Bauabstandes ist die natürliche Ufervegetation zu erhalten und eine extensive land- und forstwirtschaftliche Nutzung oder eine naturnahe Grünraumgestaltung anzustreben.

## Art. 38 Gewässerraum (neu)

Gewässerraum **Art. 38 Gewässerraum**

1 Der Gewässerraum gewährleistet die folgenden Funktionen:<sup>1</sup>

- die natürliche Funktion der Gewässer;
- Schutz vor Hochwasser;
- Gewässernutzung.

2 Der Gewässerraum (Korridor) und die dicht überbauten Gebiete<sup>2</sup> sind im Zonenplan Gewässerraum festgelegt.<sup>3</sup>

3 Zugelassen sind nur Bauten und Anlagen, die standortgebunden sind und die im öffentlichen Interesse liegen. Alle anderen – bewilligungspflichtigen und bewilligungsfreien – Bauten und Anlagen sowie Terrainveränderungen sind unter Vorbehalt des Bundesrechts untersagt.<sup>4</sup> In dicht überbauten Gebieten können Ausnahmen für zonenkonforme Bauten und Anlagen bewilligt werden, soweit keine überwiegenden Interessen entgegenstehen.<sup>5</sup>

4 Innerhalb des Gewässerraums ist die natürliche Ufervegetation zu erhalten. Zulässig ist nur eine extensive land- und forstwirtschaftliche Nutzung oder eine naturnahe Grünraumgestaltung. Dies gilt nicht für den Gewässerraum von eingedolten Gewässern.<sup>6</sup>

5 Art. 39 WBV ist zu berücksichtigen, auch wenn teilweise auf die Ausscheidung von Gewässerräumen verzichtet wird.

6 Der bezeichnete „Freihaltekorridor Gewässerraum“ dient der Freihaltung für eine zukünftige Gewässerverlegung. Die Erstellung von Hochbauten und Infrastrukturanlagen ist untersagt.<sup>7</sup> Davon ausgenommen sind sämtliche Anlagen, welche im Rahmen eines Wasserbauplans oder eine Wasserbaubewilligung nach Art. 21 ff Wasserbaugesetz (WBG) bewilligt werden.

---

<sup>1</sup> Vgl. Art. 36a GSchG, Art. 41a ff. GSchV, Art. 11 BauG, Art. 48 WBG, Art. 39 WBV.

<sup>2</sup> Dicht überbaut im Sinne von Art. 41a Abs. 4 GSchV. Die Festlegung der dicht überbauten Gebiete ist nicht abschliessend, im Baubewilligungsverfahren kann der Sachverhalt für weitere Gebiete geprüft werden.

<sup>3</sup> Skizze Gewässerraum im Anhang A1.

<sup>4</sup> Vorbehalten sind zudem Massnahmen des Gewässerunterhalts und des Gewässerbaus gemäss Art. 6, 7 und 15 WBG.

<sup>5</sup> Siehe Art. 41c GSchV und Art. 5b Abs. 2 WBG. Das TBA legt den nötigen Abstand für den Hochwasserschutz im Baubewilligungsverfahren fest.

<sup>6</sup> Vgl. auch Art. 41c Abs. 3 und 4 GSchV, Art. 41c Abs. 6 Bst. b GSchV

<sup>7</sup> Für bestehende Gebäude und Anlagen gilt die Besitzstandsgarantie nach Art. 3 Baugesetz (BauG)

## Genehmigungsvermerke

Öffentliche Mitwirkung vom 21.01.2019 bis 22.02.2019  
Kantonale Vorprüfung vom 16.10.2019  
Publikation im Amtsblatt vom .....

Publikation im amtlichen Anzeiger vom .....  
Öffentliche Auflage vom ..... bis .....

Einspracheverhandlungen .....

Erledigte Einsprachen ...

Unerledigte Einsprachen ...

Rechtsverwahrungen ...

Beschlossen durch den Gemeinderat am .....

Beschlossen durch die Gemeindeversammlung am .....

Namens der Einwohnergemeinde

Der Präsident: .....

Die Gemeindeschreiberin: .....

Die Richtigkeit dieser Angaben bescheinigt: Trubschachen, den .....

Die Gemeindeschreiberin: .....

Genehmigt durch das Amt für Gemeinden  
und Raumordnung am .....